

¹Ein Psalm und Lied Asaphs, daß er nicht umkäme, vorzusingen. Wir danken dir, Gott, wir danken dir und verkündigen deine Wunder, daß dein Name so nahe ist.²"Denn zu seiner Zeit, so werde ich recht richten.³Das Land zittert und alle, die darin wohnen; aber ich halte seine Säulen fest." (Sela.)⁴Ich sprach zu den Ruhmredigen: Rühmet nicht so! und zu den Gottlosen: Pochet nicht auf Gewalt!⁵pochet nicht so hoch auf eure Gewalt, redet nicht halsstarrig,⁶es habe keine Not, weder vom Anfang noch vom Niedergang noch von dem Gebirge in der Wüste.⁷Denn Gott ist Richter, der diesen erniedrigt und jenen erhöht.⁸Denn der HERR hat einen Becher in der Hand und mit starkem Wein voll eingeschenkt und schenkt aus demselben; aber die Gottlosen müssen alle trinken und die Hefen aussaufen.⁹Ich aber will verkündigen ewiglich und lobsingen dem Gott Jakobs.¹⁰"Und will alle Gewalt der Gottlosen zerbrechen, daß die Gewalt des Gerechten erhöht werde."